


ten Verlangzetteln die Worte „auf alte Rechnung“ notiren, indem ohne diese Bemerkung mit Anfragen über diesen Umstand viel Zeit verloren gehen möchte.

Mit Achtung empfohlen

Berlin, den 6. Decbr. 1835.

A. Asher.

[184.]  Beim Remittiren zu beachten.


Da von meinen Schulbüchern öfters neue Auflagen nöthig werden, so bitte ich dringend, mir von denselben nichts zur Disposition zu stellen, weil ich, nach Erscheinen einer neuen Auflage, von den älteren nichts mehr zurücknehmen kann.

Auch von meinem übrigen Verlage kann ich mir nichts disponiren lassen, was eine frühere Jahreszahl als die 1835 trägt. —

Ich bitte höflichst, diese Bitten nicht unbeachtet zu lassen.

Karau, 6. Januar 1836.

S. A. Sauerländer's Verlagshandlung.

[185.]  Die Fortsetzung (2. Hft. u. folg.)

zu den von uns pro novit. versandten Exemplaren von

Fürstenthal, Pflichten des Herzens u.

Weber, Schriften u. Verhandl. f. 1835.

kann nur auf ausdrückliche feste Bestellung als Rest nachgeliefert werden, weshalb die betreffenden Sortimentshandlungen ihren Absatz uns anzeigen wollen.

Breslau.

August Schulz u. Comp.

[186.] Aufhören von herabgesetzten Preisen.

Oster-Messe 1833 haben wir von einer Anzahl unserer Verlags-Artikel die Preise auf einige Zeit herabgesetzt und unsern verehrten Collegen mit Circular von der Oster-Messe 1833 ein Verzeichniß jener Verlagswerke, mit Bemerkung der ermäßigten Preise, mitgetheilt.

An die Stelle dieser ermäßigten Preise treten mit dem 1. Januar 1836 wieder die früheren Ladenpreise, wie sie in unserm Verlagsverzeichnis notirt sind, wovon wir unsere Herren Collegen hiermit benachrichtigen.

Stuttgart, December 1835.

J. V. Metzler'sche Buchhandlung.

[187.] Anzeige für Verleger.

Den Herren Verlegern solcher Werke, welche entweder in der österreichischen Monarchie erscheinen, von Oesterreichern verfaßt sind, oder auf dieselbe Bezug haben und dort verbreitet werden sollen, zeige ich hierdurch an, daß ich im Verlage der Friedr. Brodhag'schen Buchhandlung hier Jahrbücher für Oesterreich herausgebe, welche den Zweck haben, den österreich. Erzeugnissen im Auslande und Inlande Anerkennung zu verschaffen, und auch Oesterreich auf bemerkenswerthe Erscheinungen im Auslande aufmerksam zu machen. Das letztere wird in ausführlichen Literatur-Berichten geschehen. Ich ersuche demnach die Herren Buchhändler, mir zu dem Behufe Freieremplare von allen wichtigen Artikeln einzusenden, wogegen Sie sich meiner Verwendung versichert halten mögen, da der kritische Theil der Jahrbücher mit dem Grundsatz angelegt wird, Vorzüge und Verdienste geltend zu machen und calumniöse Parteilichkeit fern zu halten.

Stuttgart, den 6. Januar 1836.

Dr. Groß-Zoffinger.

[188.] Unterzeichnete ersucht die verehrten Buchhandlungen, welche ihre belletristischen Neuigkeiten schleunigst im Literaturlblatt des

Berliner Conversationsblattes

beurtheilt und angezeigt wünschen, um Einsendung eines Exemplars durch Vermittlung der löbl. Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung. Die nicht beurtheilten oder angezeigten Schriften werden den Herren Absendern unbeschädigt franco Leipzig zurückgegeben

Berlin, den 2. Januar 1836.

Die Redaction
des Berliner Conversationsblattes.

[189.] Zur Nachricht an sämtliche Herren Collegen.

„Th. Mundt's Literarischen Zodiacus“ betreffend

Nachdem von einem Königl. Sächs. hohen Ministerium laut uns unterm 8. Januar zugekommenen Publication, die Concession zur fernern Herausgabe von „Th. Mundt's Lit. Zodiacus“ uns genommen worden ist, können wir dem zu Folge den mit dem bereits versandten I. Hefte begonnenen Jahrgang 1836 nicht fortsetzen. Wir werden Ihnen daher, wenn Sie das erwähnte Heft nicht behalten, die Ihnen auf alte Rechnung belasteten 4 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ netto, im andern Falle nur 4 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ netto wieder gut schreiben, da Ihnen dies Heft à 4 $\frac{1}{2}$ netto zu Diensten steht. — Die Debitserlaubnis für den Jahrgang 1835 des Lit. Zodiacus ist uns nicht benommen, eben so wenig, wie die der andern Ihnen bekamten Artikel von Th. Mundt, welche früher in unserm Verlage erschienen sind. — Den compl. Jahrgang 1835 des Lit. Zodiacus, welcher eine Reihe der werthvollsten Aufsätze der anerkanntesten Schriftsteller enthält, erlassen wir von heut an zu dem herabgesetzten Preise von 3 $\frac{1}{2}$ ord. — Einzelne Hefte dieses Jahrgangs können wir nicht abgeben, außer: — das Octoberheft (mit Göthe's Briefen an Wagners; und Ed. Gans, über den Verfall des deutschen Theaters) à 9 $\frac{1}{2}$ ord.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 14. Januar 1836.

Gedr. Reichenbach.

[190.] An die geehrten Verlagshandlungen.

P. P.

Wünschen Sie, daß die Bade- und Brunnen-Schriften Ihres Verlages in den Haupttheil (nicht in den Nachtrag) des Intelligenzblattes der

Jahrbücher für Deutschlands Heilquellen und Seebäder, herausgeg. v. Geh.-Rath von Gräfe u. Dr. Kalisch

aufgenommen werden, so bitten wir um ungesäumte Einsendung der Annoncen.

Die Insertions-Gebühren betragen
pro Zeile 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ netto.

Berlin, 11. Januar 1836.

Hochachtend

ergebenst
die Buchhandlung J. A. List.

[191.] Bitte um Zusendung der Neuigkeiten.

Da ich Gelegenheit genommen, meinen Sortimentsverbrauch zu erweitern, so ersuche ich zu diesem Behuf alle diejenigen